

Niederschrift über die 33. Sitzung des Umweltausschusses am 24.09.2025, 18:00 Uhr, Sitzungssaal Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/Die Grünen	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Hans-Theo Bükér	Pro Coesfeld	
Herr Jan Büscher	CDU	
Herr Dominik Engbers	FDP	
Herr Alois Homann	CDU	
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	
Herr Markus Köchling	CDU	
Herr André Kretschmer	SPD	
Herr Yannis Krone	SPD	Vertretung für Frau Frieda-Marie Schmitz
Frau Angela Kullik	FAMILIE	
Herr Christoph Micke	CDU	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Martin Uhlending	Aktiv für Coesfeld	
Verwaltung		
Ralf Brinkmann		
Frau Julika Fritz	FB 70	
Herr Philipp Hänsel		
Herr Burkhard Hemmann		
Frau Nicole Schürhoff		
Frau Johanna von Oy	FB 70	

Schriftführung: Frau Nicole Schürhoff

Frau Sarah Albertz eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:52 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Neubau barrierefreier Sportanlagen im Sportzentrum West durch den Verein DJK Coesfeld e.V.
Vorlage: 192/2025/1
- 3 Neugestaltung öffentlicher Flächen in der Innenstadt
Vorlage: 189/2025
- 4 Leitfaden zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in der Stadt Coesfeld
Vorlage: 211/2025
- 5 Aktuelles aus dem Klimamanagement
Vorlage: 216/2025
- 6 Antrag der Familienfraktion zur Nachrüstung der Kläranlage mit einer zusätzlichen 4. Reinigungsstufe
Vorlage: 235/2025
- 7 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Leitfaden zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in der Stadt Coesfeld - Karte
Vorlage: 212/2025
- 3 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Brinkmann hält einen Vortrag zum Thema Baumfällungen infolge von Verkehrssicherungspflichten im Stadtgebiet Coesfeld.

TOP 2	Neubau barrierefreier Sportanlagen im Sportzentrum West durch den Verein DJK Coesfeld e.V. Vorlage: 192/2025/1
-------	---

Beschlussvorschläge von Bündnis 90/Die Grünen:

Beschlussvorschlag 7.1: Die Parkplatzfläche ist versickerungsfähig mit Rasengittersteinen und Elefantengras herzustellen. Weitere Nebenwege mit versickerungsfähigen Pflastersteinen. Eventuelle Mehrkosten übernimmt die Stadt Coesfeld.

Beschlussvorschlag 7.2: Das Gebäude ist mit einem Gründach und größtmöglicher Fassadenbegrünung auszustatten.

Beschlussvorschlag 7.3: Die Flutlichtanlage ist nach den Vorgaben und Hinweisen (siehe Vorlage) der Unteren Naturschutzbehörde zu installieren.

Herr Hemmann erläutert, dass das Thema ursprünglich nicht für den Umweltausschuss vorgesehen war. Die Ergänzungsvorlage entspricht zu 100% dem Original. Dieses konnte aber nicht mehr bearbeitet werden da es bereits im Ausschuss für Kultur Schule und Sport (KSS) war. Dort wurden umweltrelevante Fragestellungen platziert, die eine Besprechung im Umweltausschuss bedürfen.

1. Zusätzliche Verkehrsbelastungen durch die Multifunktionshalle sind dem Immissionschutzgutachten von Normec uppenkamp vom 12.05.2025 zu entnehmen und laut Gutachter ist die Mehrbelastung vertretbar.
2. Parkplatzgestaltung mittels Rasengittersteinen bzw. wasserdurchlässiger Steine.

DJK würde die Bauarbeiten durchführen, sie müssen nur wissen, welche Vorgaben die Stadtverwaltung auferlegt.

Rasengittersteine sind in Bezug auf die Barrierefreiheit eher problematisch, daher bei Behindertenparkplätzen und der Umfahrt nicht möglich bzw. nicht sinnvoll.

Wasserdurchlässige Steine haben auch Nachteile. Sie sind teuer in der Anschaffung, es bedarf eines großen Pflegeaufwandes und trotzdem kann es nach Jahren zur Zusetzung der Poren kommen. Aus diesem Grund wird dies seitens der Verwaltung im Bereich Umfahrt und Behindertenparkplätze nicht favorisiert
3. Gründach, PV und Fassadenbegrünung auf der neuen Multifunktionshalle

Es ist eine durchgehende PV-Anlage geplant, ein Gründach nicht.

Eine Info an DJK erfolgt, dass sich ein Gründach und die PV-Anlage nicht gegenseitig ausschließen, nehmen sie für zukünftige Projekte mit.

Beim aktuellen Projekt gibt es allerdings auch Probleme mit der Statik, sodass es hier nicht weiterverfolgt wird.

Eine Fassadenbegrünung ist bisher auch kein Thema beim DJK, sie prüfen es aber.

4. Baumfällung zur Realisierung der Halle, eine Objektverschiebung ist nicht möglich.

Es gibt die Zusage des DJK, den Baum im Verhältnis 2:1 zu ersetzen.

Herr Hänsel ergänzt, dass in Bezug auf Beschlussvorschlag 2 eine Zustimmung der Verwaltung vorliegt, dies aber keine Vorentscheidung zum Neubau ist und dass Beschlussvorschlag 5 keine reine Kostenübernahme durch den DJK impliziert.

Frau Sieverding möchte, dass bei der Flächenentsiegelung und Erneuerung auf einen versickerungsfähigen Stein geachtet wird. Die entstehenden Mehrkosten soll die Stadt und nicht der Verein tragen.

Herr Köchling sagt, dass dem Vertrag grundsätzlich zugestimmt werden muss und dann kann geschaut werden, ob alle relevanten Punkte enthalten sind.

Herr Hänsel betont, dass die Gestaltung mitbestimmt werden kann, da es sich um einen öffentlichen Parkplatz handelt. Die Rahmenpunkte, die die Stadt mitbestimmen kann, müssen nicht in dem Vertrag mit dem DJK aufgenommen werden. Das Thema Flutlicht muss beim Bauantrag berücksichtigt und dann von der Stadt geprüft werden.

Herr Kretschmer spricht das Thema Solar und die Grenze von 35 Parkplätzen bei der Umgestaltung an.

Herr Hemmann berichtet, dass der Radweg aktuell nicht in der notwendigen Größe dargestellt ist und es am Ende vermutlich nur 30 Parkplätze sein werden.

Beschlussvorschlag 1:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Antragstellung zum Neubau der Multifunktionssporthalle baurechtlich positiv zu begleiten.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen, dem Abriss der alten Umkleide und dem barrierefreien Neubau moderner Sportanlagen im Sportzentrum West durch die DJK Coesfeld e.V. an der Reiningstraße zuzustimmen.

Beschlussvorschlag 3:

Der Rat ist damit einverstanden, dass der Verein DJK Coesfeld e.V. den Abbruch des bestehenden Umkleidegebäudes unter Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 19.000 € von der Stadt und die Errichtung des Neubaus mit Verlagerung in den südlichen Bereich entsprechend der mit der Verwaltung abgestimmten Planung in eigener Verantwortung übernimmt. Das Kostenrisiko trägt der Verein. Ein Erbbaurechtsvertrag für die erforderliche Gebäudefläche ist vorzubereiten und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Beschlussvorschlag 4:

Dem Vorschlag der DJK Coesfeld e.V. zur Umnutzung des aktuellen Basketballfeldes zu einer Kunstrasenkleinspielfläche sowie der Kompensation in Form der Schaffung von zwei 3x3-Basketballfeldern nördlich des Neubaus wird zugestimmt.

Beschlussvorschlag 5:

Die Kosten für die Umgestaltung des Parkplatzes sind durch den Verein DJK Coesfeld e.V. zu tragen. Hier sind eine Vereinbarung zur Kostenübernahme, zum Ausbaustandard und hinsichtlich der künftigen Verkehrssicherungspflicht zu treffen.

Beschlussvorschlag 6:

Die Verwaltung wird beauftragt eine entsprechende vertragliche Vereinbarung mit der DJK Coesfeld e.V. über die Gesamtinhalte der geplanten Maßnahmen vorzubereiten.

Beschlussvorschläge von Bündnis 90/Die Grünen:

Beschlussvorschlag 7.1: Die Parkplatzfläche ist versickerungsfähig mit Rasengittersteinen und Elefantengras herzustellen. Weitere Nebenwege mit versickerungsfähigen Pflastersteinen. Eventuelle Mehrkosten übernimmt die Stadt Coesfeld.

Beschlussvorschlag 7.2: Das Gebäude ist mit einem Gründach und größtmöglicher Fassadenbegrünung auszustatten.

Beschlussvorschlag 7.3: Die Flutlichtanlage ist nach den Vorgaben und Hinweisen (siehe Vorlage) der Unteren Naturschutzbehörde zu installieren.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1-6	14	0	0
Beschlussvorschlag 7.1	7	0	7
Beschlussvorschlag 7.2	5	0	9
Beschlussvorschlag 7.3	11	0	3

TOP 3	Neugestaltung öffentlicher Flächen in der Innenstadt Vorlage: 189/2025
-------	---

Weitergehender Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Coesfeld beauftragt die Verwaltung, den Planungsprozess für die Neugestaltung der öffentlichen Flächen in der Innenstadt einzuleiten.

Der Rat beauftragt die Verwaltung **mit Beteiligung der Bürger:innen** ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) zu erarbeiten und Städtebaufördermittel zu beantragen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die für die Konzepterstellung erforderlichen Mittel in den Haushalt 2026ff einzustellen.

Herr Köchling freut sich über das Vorhaben. Er empfindet die angesetzten 100.000€ für das geplante Ergebnis als zu hoch.

Herr Hemmann sagt, dass es eine neue Planung erfordert, da die neue Förderrichtlinie sich geändert hat. Der Abschnitt, der umgebaut werden soll, muss konkretisiert werden und es muss eine genaue Planung vorliegen. Die Verwaltung muss die Umsetzung also detailliert erarbeiten um die Förderung zu erhalten. Somit entsteht ein komplett neues Konzept für den Förderantrag.

Herr Büker begrüßt das neue Konzept und stellt den weitergehenden Beschlussvorschlag vor.

Herr Krone fragt nach, was genau förderfähig ist und wie die Förderquoten aussehen.

Herr Hemmann antwortet, dass Vorarbeiten für den Förderanträgen notwendig sind. Der genaue Umfang ist noch nicht zu beziffern. Die Förderquoten variieren stark, liegen aber bei ca. 60%.

Herr Hänsel ergänzt, dass die Themenbereiche, für die es die Förderungen gibt, sehr breit gefächert sind. Die Themen werden in der Verwaltung zusammengetragen und dann kann nach externer Unterstützung geschaut werden. Es entsteht ein gemeinschaftliches Konzept und es wird sich dann Schritt für Schritt vorgearbeitet.

Herr Micke stimmt dem Vorhaben zu, wenn 60-80% gefördert werden.

Frau Sieverding empfindet es als sinnvoll, wenn die Innenstadt im Sinne der Bürger:innen gestaltet wird. Folgekosten sollten vermieden werden.

Frau Kullik wünscht sich eine Verzahnung mit dem Mobilitätskonzept.

Herr Hänsel sagt, dass das aktuell nicht absehbar ist, denn vielleicht ergibt sich für Gemeinschaftsstraßen eine andere bessere Förderung. So wird dann für jedes Projekt immer das Beste herausgeholt.

Herr Uhlending stimmt zu und betont positiv den überschaubaren Zeitrahmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Coesfeld beauftragt die Verwaltung, den Planungsprozess für die Neugestaltung der öffentlichen Flächen in der Innenstadt einzuleiten.

Der Rat beauftragt die Verwaltung ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) zu erarbeiten und Städtebaufördermittel zu beantragen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die für die Konzepterstellung erforderlichen Mittel in den Haushalt 2026ff einzustellen.

Weitergehender Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Coesfeld beauftragt die Verwaltung, den Planungsprozess für die Neugestaltung der öffentlichen Flächen in der Innenstadt einzuleiten.

Der Rat beauftragt die Verwaltung **mit Beteiligung der Bürger:innen** ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) zu erarbeiten und Städtebaufördermittel zu beantragen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die für die Konzepterstellung erforderlichen Mittel in den Haushalt 2026ff einzustellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Weitergehender Beschlussvorschlag	9	0	5

TOP 4	Leitfaden zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in der Stadt Coesfeld Vorlage: 211/2025
-------	---

Herr Hemmann berichtet, dass die Verwaltung zu 3 Workshops mit der Politik eingeladen hatte. Dies erfolgte über die Verteiler über Ratsmitglieder. Alle Fraktionen waren beim Austausch und der Erarbeitung dabei. Die Verwaltung hat die rechtlichen Rahmenbedingungen erarbeitet und vorgestellt. Die inhaltlichen Vorarbeiten seitens Verwaltung sind erfolgt und wurden anschließend mit allen diskutiert und inhaltlich abgestimmt. Nur bei dem Thema Abstandsflächen gab es keine einheitliche Mehrheit. Ansonsten bestand im Workshopplenum Konsens.

Beschlussvorschlag:

Der „Leitfaden zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in der Stadt Coesfeld“ wird hiermit beschlossen und soll zukünftig bei allen Anfragen und Planungen bzgl. der Realisierung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen auf Coesfelder Stadtgebiet beachtet werden.

Alternativer Beschlussvorschlag:

Der „Leitfaden zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in der Stadt Coesfeld“ wird mit einem Puffer von 1.000 m um ASB/ASB-P/GIB/GIB-P beschlossen und soll zukünftig bei

allen Anfragen und Planungen bzgl. der Realisierung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen auf Coesfelder Stadtgebiet beachtet werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	1	12	1
Alternativer Beschlussvorschlag	13	0	1

TOP 5	Aktuelles aus dem Klimamanagement Vorlage: 216/2025
-------	--

Frau Von Oy und Frau Fritz halten eine Präsentation und erläutern die Fortschritte der laufenden Projekte.

Herr Dr. Kleinschneider wünscht sich Energieberatungen direkt vor Ort und fragt, ob der Erfolg auch nachgehalten wird und ob es sowas auch für gewerbliche Unternehmen gibt.

Frau Fritz antwortet, dass im nächsten Jahr das Projekt „Energie im Quartier“ in Eigenregie durchgeführt wird. Es bedarf Rückmeldungen und Einverständniserklärungen, damit eine Auswertung aufgestellt werden kann.

Das Projekt energetisch wirtschaften bezieht sich auf Unternehmen. Eine Verschriftlichung der Ergebnisse wäre sehr aufwendig, aber ein Vortrag zu diesem Thema wäre denkbar.

TOP 6	Antrag der Familienfraktion zur Nachrüstung der Kläranlage mit einer zusätzlichen 4. Reinigungsstufe Vorlage: 235/2025
-------	---

Frau Kullik erhofft sich Diskussionen und möchte Empfehlungen den Abwasserausschuss erarbeiten.

Herr Hänsel sagt, die Einleitungserlaubnis beinhaltet, dass die 4. Reinigungsstufe ausgebaut werden muss.

Herr Köchling sieht darin Herausforderungen für das Abwasserwerk und erwähnt die zusätzlichen 300.000€ Betriebskosten für die Stadt Coesfeld. Mehrkosten für die Bürger sind zu vermeiden, das Verursacherprinzip soll über die nächsten Jahre getestet und positiv begleitet werden.

Herr Büscher sagt, dass die Betriebskosten auch zu 80% gefördert werden und der Abwasserausschuss dafür zuständig ist.

Herr Kretschmer stimmt dem Beschlussvorschlag 2 zu. Es gibt verschiedene Techniken und noch hat sich keine als die Beste herausgestellt.

Frau Kullik sagt, dass die Zustimmungen bereits vorliegen.

Herr Hänsel ergänzt, dass die Rahmenbedingungen abzuwarten sind. Das Thema ist gut im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes aufgehoben und dort kann eine Umsetzung erarbeitet werden.

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag 1 (Antrag der Familienfraktion):

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für eine 4. Reinigungsstufe zu eruieren unter Berücksichtigung der verschiedenen Fördermöglichkeiten.
2. Die Verwaltung wird angewiesen, Rücklagen im Haushalt 2026 zu bilden für die 4. Reinigungsstufe.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kläranlage des Abwasserwerkes mit einer 4. Reinigungsstufe im Jahr 2027 aufzurüsten.

Beschlussvorschlag 2 (alternativer Beschlussvorschlag der Verwaltung):

Der Antrag der Familienfraktion wird zuständigkeitshalber an den Betriebsausschuss des Abwasserwerkes verwiesen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 2	14	0	0

Die Abstimmung über Beschlussvorschlag 1 ist folglich obsolet.

TOP 7 Anfragen

Herr Kretschmer fragt nach dem aktuell Stand der mobilen Bäumen. Nach 5 Jahren müssen diese eingepflanzt werden und danach wird Ersatz benötigt.

Herr Hänsel antwortet, dass aktuell Standorte für die Planung gesucht werden.

Herr Büscher berichtet, dass die Firma Thies die Mühle abgerissen hat und Bäume entnommen wurden. Dafür sollten Ersatzpflanzungen erfolgen.

Herr Hänsel gibt an, den aktuell Stand zu dem Thema nachzureichen.

Herr Dr. Kleinschneider erkundigt sich nach den Erfahrungen zum Ampelquiz. Er befürchtet, dass es sich eher um Aktionismus handelt.

Herr Hemmann reicht die Antwort des Mobilitätsmanagers nach. Es handelt sich um kleine Fragen, diese sind nicht sicherheitsrelevant. Es handelt sich um einen kleinen Baustein, um auf die Mobilitätswoche aufmerksam zu machen, der Spaß steht im Vordergrund.

Frau Sieverding fragt, ob es schon Ideen für den Bewässerungsnotfallplan gibt, ob ein Baum-potenzialkataster machbar wäre, ob Bürger:innen als Baumpaten:innen in Frage kommen und ob mehrere Neupflanzungen für eine Fällung in Frage kommen.

Laut Herrn Brinkmann sind Ersatzpflanzungen 1:1 vorgesehen. Aktuell gibt es keinen Platz für neue Bäume, auch wenn dies sehr gewünscht ist. Bei gesunden Bäumen sind Wassersäcke nicht notwendig, die Bewässerung ist beauftragt.

Herr Hänsel schlägt einen regelmäßigen Bericht des Baubetriebshofes über neugepflanzte Bäume als positive Information vor.

Frau Albertz erwähnt die Beleuchtung am Park gegenüber von Lidl, in dem Resorti Geräte aufgestellt hat. Dieser ist nachts sehr stark beleuchtet und stört nachtaktive Tiere.

Herr Hänsel verspricht, dass die Helligkeit geprüft wird. Grundsätzlich ist es eine präventive Maßnahme und dem Schutz vor Vandalismus.

Auf die Frage von Frau Sieverding, ob ein Bewegungsmelder machbar wäre, sagt Herr Brinkmann, dass das an- und ausgehende Licht den naheliegenden Verkehr gefährden könnte.

Herr Hohmann wünscht sich für die Bevölkerung eine Erklärung in den Medien, warum die Durchfahrt der Minihaussiedlung aktuell gesperrt ist.